

jbs ferm[®] sf

universell einsetzbares Siliermittel

- hohe Wirksamkeit gegen Hefen und Schimmel
- Ø 5 Tage länger stabil
- schnelle Silierung
- mehr Milchsäure und Essigsäure
- 4 - 8 kg mehr Nährstoffe je Tonne Silage
- geringer Eiweißabbau



**Mehr Stabilität
und sichere Silierung!**

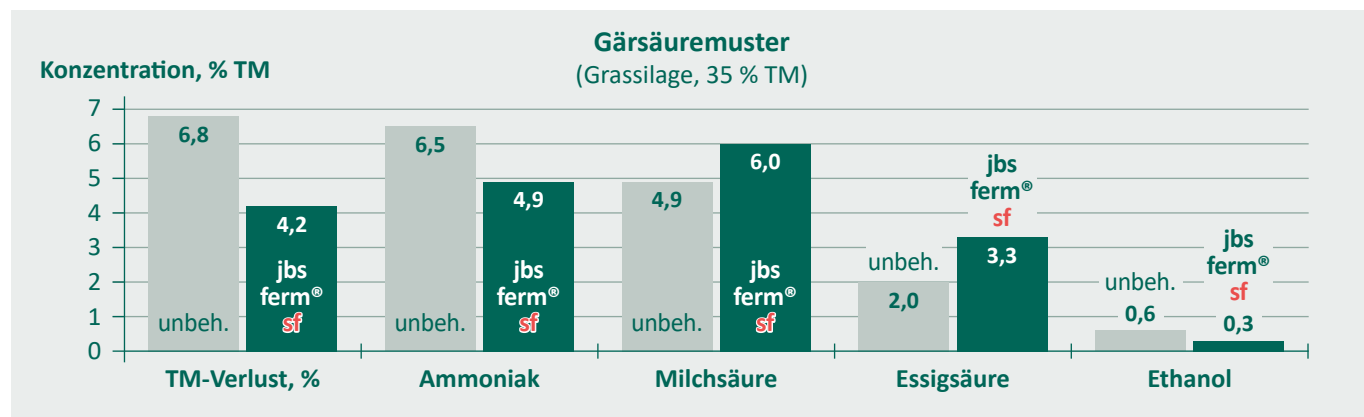
DE-ÖKO-006 

kann in der ökologischen/
biologischen Produktion gemäß
Verordnung (EG) 2018/848
verwendet werden

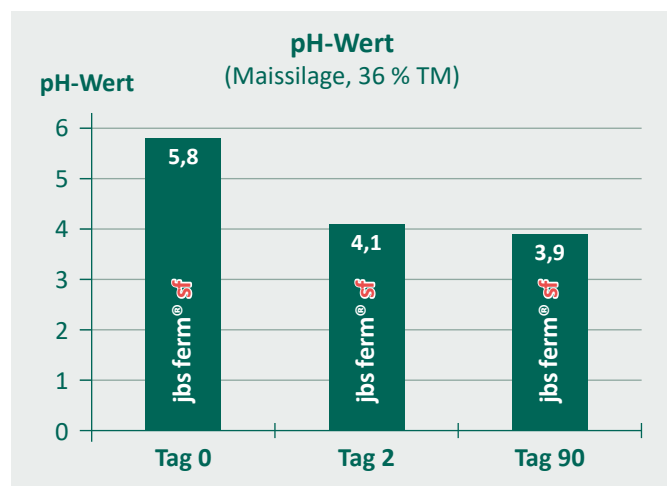
jbs ferm® sf – wissenschaftlich geprüfte Wirksamkeit

Das nachfolgende Gär säuremuster zeigt den Wirkungsmechanismus von jbs ferm® sf:

- geringere TM-Verluste, weniger Eiweißabbau (Ammoniak) durch mehr Milchsäure und eine sichere Fermentation
- gleichzeitig mehr Essigsäure für bessere Stabilität und weniger Ethanol durch Hefehemmung

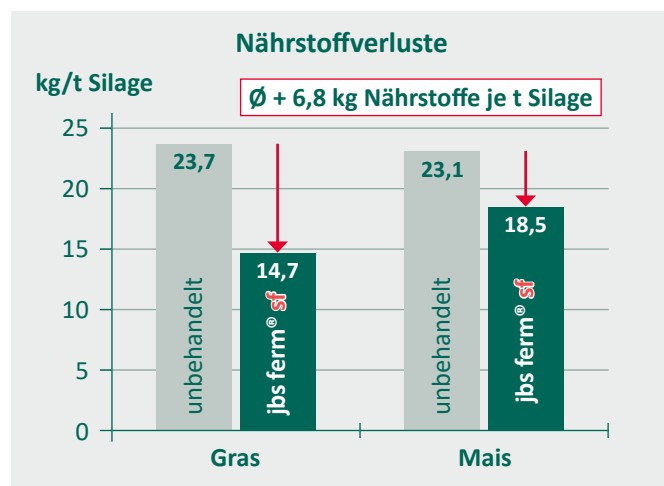


Schnelle Silierung



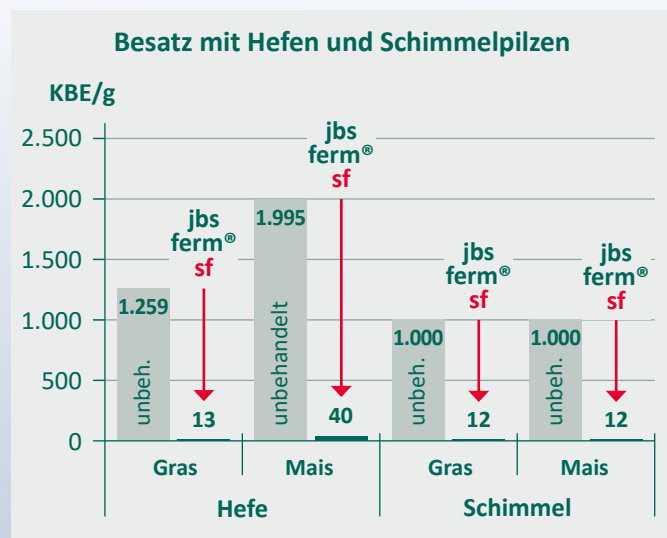
jbs ferm® sf sichert und beschleunigt die Silierung.

Geringere Nährstoffverluste



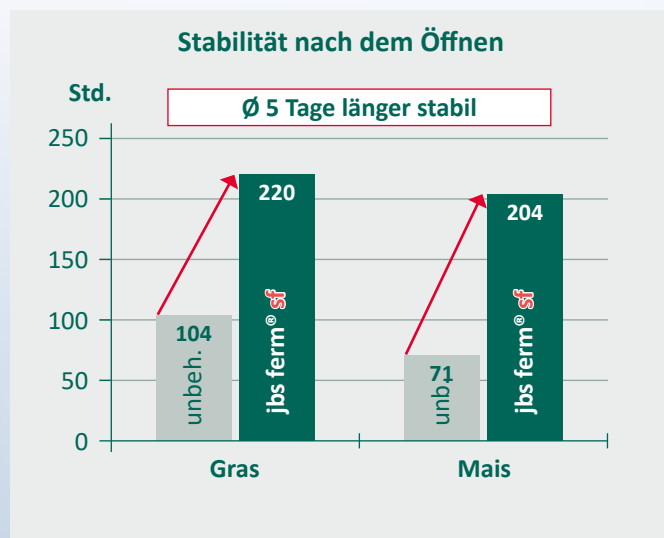
jbs ferm® sf schützt Nährstoffe während der Silierung.

Viel weniger Hefen und Schimmel



jbs ferm® sf wirkt gegen Hefen und Schimmelpilze.

Längere Stabilität



jbs ferm® sf verlängert die Stabilität nach dem Öffnen.

Argumente von Verkäufern – was ist dran?



Zeigt eine Silage Schimmel oder Nacherwärmung, sagen Verkäufer schnell so etwas wie: „Das wäre mit meinem Produkt nicht passiert“, statt gute Tipps zum Silagemanagement zu geben.

Ein paar Argumente kommentieren wir hier:

Weniger Hefen in der Silage = weniger Euterentzündungen mit Hefen?

Hefen wandern nicht vom Pansen ins Euter! Das verhindert die Blut-Euter-Schranke. Hefemastitiden sind selten. Selbst wenn Hefen im Umfeld der Kuh vorhanden sind, gelangen sie nicht einfach ins Euter. Sie treten fast immer im Zusammenhang mit mehrfach verwendeten Utensilien zur Antibiotikabehandlung oder unsauberen Euterlappen auf.

Mit Hefen und Schimmelpilzen belastete Silage kann aber dazu führen, dass das Immunsystem der Kuh belastet wird und in der Folge die körpereigene Abwehr gegen Erreger nachlässt. Es kommt zu Euterentzündungen mit Umweltkeimen wie *Streptococcus uberis* und *E. coli*.

» **jbs ferm® sf verbessert die Futterhygiene und schützt die Tiergesundheit.**

Enzyme bauen Pflanzenfasern zu Zucker ab. Dieser unterstützt die Milchsäurebakterien und verbessert das Silierergebnis. Durch den Abbau der Fasern nimmt die Kuh mehr Futter auf.

Kühe brauchen für die Pansenfunktion verdauliche Rohfaser/Cellulose. Diese wird von Enzymen abgebaut und die Passagerate steigt, es kommt zu mehr Futterresten im Kot. Schwer verdauliche Fasern werden von Enzymen kaum verwertet. Versuche mit Enzymen zeigen oft keine bessere Silierung. Denn Bakterien bauen selber Enzyme und können „fremde“ Enzyme blockieren. Spezialisierte Silierbakterien arbeiten schnell. Der pH-Wert sinkt schon innerhalb kurzer Zeit, die Silierung kommt zur Ruhe. Der zusätzliche Zucker aus der Enzymaktivität kommt zu spät und steht leider unerwünschten Mikroben wie Hefen zur Verfügung. Die Silage ist dann anfällig für Nacherwärmung.

» **jbs ferm® sf arbeitet effektiv ohne zusätzlichen Zucker.**

Hohe Milchsäuregehalte in der Silage führen zu Azidose/Pansenübersäuerung

Silage wird über 24 Std. verteilt gleichmäßig aufgenommen und im Pansen nach und nach verstoffwechselt bzw. energetisch genutzt. Problematisch ist eine intensive Milchsäurebildung im Pansen aufgrund von zu viel Kohlenhydraten (Kraftfutter, Getreide) bzw. eine fehlende Pufferung der Säuren durch zu geringen Speichelfluss (Fasermangel in der Ration).

» **jbs ferm® sf produziert Milch- und Essigsäure in der Silage.**

Propylenglykol in der Silage ist ein wichtiger Energielieferant für die Kuh

Wie alle *Lentilactobacillus buchneri* (vorher *Lactobacillus buchneri*) produziert auch der *Buchneri*-Stamm in **jbs ferm® sf** Propylenglykol. Wir argumentieren damit nicht, denn dieser Stoff ist sehr flüchtig und löst sich mitsamt der enthaltenen Energie in erheblichem Maße zwischen Anschnittfläche und Futtertisch in Luft auf. Nur ein unbedeutend kleiner Teil gelangt in den Pansen. Milchsäure dagegen ist sehr stabil und bleibt erhalten.

» **jbs ferm® sf produziert mehr stabile Milchsäure.**

jbs ferm® sf
– ehrlich gesagt
ein gutes Produkt!



jbs ferm® sf

- starkes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Herstellung und Verpackung in einer Hand
- für alle Futterpflanzen von 25 bis 55 % Trockenmasse
- lange Haltbarkeit auch ungekühlt
- leicht löslich in kaltem Wasser
- dosierbar in frei wählbarer Wassermenge



jbs ferm® sf VORMISCHUNG mit Silierzusatzstoffen für alle Tierarten

Zusatzstoffe

Silierzusatzstoffe:

1k1009 *Pedococcus pentosaceus*
(DSM 14021) min. $7,5 \times 10^{12}$ KBE/g,
1k20738 *Lentilactobacillus buchneri*
(vorher *Lactobacillus buchneri*)
(DSM 22501) min. $7,5 \times 10^{12}$ KBE/g
Trägerstoff: Bio-Maltodextrin

Lagerung/Haltbarkeit

Verpackung nach Entnahme sofort wieder verschließen und kühl lagern. Ungeöffnet ist die Verpackung ab Produktionsdatum (DOM) mindestens 18 Monate bei $\leq 22^\circ\text{C}$ Lagertemperatur haltbar.

Sicherheitshinweise

Die Verwendung von Mundschutz und Handschuhen wird empfohlen.

Zulassungsnr. Hersteller: a C2800461-01

Dosierung und Anwendung

2 g je 1 Siliergut, 200 g für 100 t.
Das Pulver in mindestens 750 ml kaltes Wasser geben und ≥ 30 Sekunden schütteln/umrühren. In den Dosiertank geben, auffüllen und mit bis zu 4 l Lösung je 1 aufsprühen. Lösung innerhalb von 2 Tagen aufbrauchen.

DE-ÖKO-006 – kann in der ökologischen/biologischen Produktion gemäß Verordnung (EG) 2018/848 verwendet werden

Chargen- und Herstellungsdatum (DOM):
s. Verpackung

Nettogewicht:
200 g



a DENI 700019

joachim behrens scheessel gmbh • Milchstraße 1 • D-27374 Visselhövede
Tel.: +49 4262 - 2074 0 • service@jbs-agrar.com • jbs-agrar.com

DE-ÖKO-006

kann in der ökologischen/biologischen Produktion gemäß Verordnung (EG) 2018/848 verwendet werden



Zertifikate

jbs: GMP+
weltweit führender
Hersteller: FAMI QS

Die passende Technik dazu:

vario pro
– simpel und sicher
zum Siliererfolg

Hält die Milchsäurebildner
fit, inkl. umfangreichem
Zubehör.

